

Entführung ins Weltall

Fribourg – Freiburg, Jahresanlass 2007 am 6. Oktober

Der Kontrast hätte reizvoller nicht sein können. Zuerst der Blick auf die überschaubare Zähringerstadt auf der Sprachgrenze und den Kanton Freiburg durch Jacqueline Klaus und dann die Entführung ins Weltall durch den Astronauten Claude Nicollier.



Doch jetzt der Reihe nach: Nachdem der Vorstand für den Jahresanlass 2007 Freiburg bestimmt hatte, galt es zuerst einmal ein «lokales» Organisationskomitee zu finden. Das war nicht ganz einfach, kannten wir doch keine eigentlichen Freiburger Oldies. Doch es ist uns gelungen – das Oldies Team mit Kathrin Kraus (wir kennen sie, sie betreut unsere Homepage), Claudia Candrian, Erika Koller, Beatrice Magnin und dem Radiomann Jürg Stoller (DRS1) hat ein tolles Programm ausgeheckt und vorbereitet. Es war sicher nicht einfach, mussten sie sich doch an einige Vorgaben vom «headquarter» halten!

Wie viele Oldies würden kommen? Das ist für unsere Anlässe immer ein Abwägen, und davon hängt zuerst einmal die Auswahl des Hotels oder des Restaurants für das Essen ab: Die Möglichkeiten in Freiburg sind nicht unerschöpflich, und Freiburg hatte zudem ein Jubiläumsjahr – 850 Jahre seit der Stadtgründung – und sicher viele Anlässe. Im «Au Parc Hotel» würden 180 bis 200 Personen Platz haben.

Und ins Programm «musste», was attraktiv sein würde: Claude Nicollier. Wir müssen ihn nicht extra vorstellen. Ob er zu uns kommen wird? Einige Wochen Zittern und Bangen, bis die Zusage eintrifft!

Dann die Idee, den Oldies aus der Deutschschweiz die Stadt und den Kanton Freiburg vorzustellen! Wir kennen ja die halbe Welt, aber wer kennt denn schon Fribourg? Wir sind x-mal darüber hinweggeflogen, fahren unterwegs an den Lac Léman dran vorbei. Jacqueline Klaus, eine junge Oldie, wird uns ihren Heimatkanton in ihrem charman-

ten «Seisler»-Dialekt näher bringen. Das Programm steht, die Einladungen sind verschickt – die Anmeldungen tröpfeln vorerst zögernd ein. Haben wir mit 180 Teilnehmern zu hoch gegriffen? Es durfte doch nicht sein – bis der Ansturm gegen Ende der Anmeldefrist vorerst einmal den Kassier überwältigte. 280 sind es zum Schluss!

Diese 280 haben beim Check-in und beim Apéro natürlich nicht Platz, es gibt ein Gedränge und Geschiebe im Foyer, und in der anschliessenden Bar ist zudem schummeriges Licht. Das tut uns leid – aber das Gelingen eines Tages hängt ja nicht am Apéro!

Einmal im Speisesaal, er ist bis in die hinterste Ecke ausgenützt, finden endlich auch alle einen Platz! Zur Begrüssung muss allerdings noch das Mikrofon angepasst werden, Jürg Stoller als Moderator ist sich anderes gewöhnt – und jetzt nimmt das Programm seinen Lauf...

Die Fotos, sprechen sie nicht 1000 Worte?



Liebe Oldies

Dass es nicht jedermanns, jederfraus Sache ist, an grossen Anlässen mit 100, 200 oder noch mehr Oldies teilzunehmen, ist bekannt – und auch verständlich.

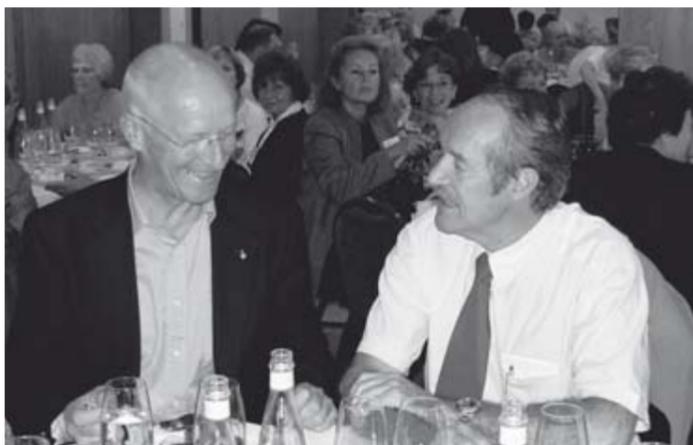
Hingegen finden wir es schade, wenn ein Oldie zu Hause bleibt, weil «ich könnte ja nie». Selbst wenn dies zutreffen sollte, wir waren doch immer kontaktfreudig und offen, neue Menschen kennenzulernen? In unserem Fall haben wir zudem alle eine gemeinsame Basis, unsere Beziehung zur Swissair und zur Fliegerei.

Also! Aus meiner Erfahrung, ich bin schliesslich fast immer «von Amtes wegen» dabei, tauchen unerwartet Kolleginnen, Kollegen auf, die noch nie an einem Anlass dabei waren – in Zukunft aber hoffentlich immer wieder einmal teilnehmen werden.

Es gibt alte Oldies, und es gibt jüngere und erfreulich viele echt junge Oldies (die es bitte nicht stören sollte, ein Oldie zu sein!). Da taucht aber manchmal die Frage auf, wie ist jetzt das mit dem «Du». Ja, wir duzen uns, über alle Generationen und Hierarchien hinweg!

Es ist aber gar nicht möglich, alle Namen von einem Anlass zum nächsten oder übernächsten zu behalten! So unmöglich wie es für mich ist, alle Eure Namen zu den Fotos zu platzieren. Darum überlasse ich es auch dieses Mal Euch, beim «Studium» dieser OldiesNEWS zu sehen, wer auch «da» war!

Tudy



Inhalt:

Entführung ins Weltall	1
Vor 70 Jahren:	
Die DC-3 stösst zur Swissair-Flotte	3
Alles wird GUT	4
30 Jahre ARANS	
Swissair Oldies sind Geniesser!	5
Adressen, Impressum	6



Freiburg – Geschichtlicher Überblick

- | | | |
|---------|--|---------------------------|
| 1157 | Gründung der Stadt durch den Herzog Berchtold IV. von Zähringen | |
| 1445 | Volkszählung: etwas mehr als 10 000 Einwohner (Stadt 5800; Land: 4600) | |
| 1481 | Freiburg tritt der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei. | |
| 16. Jh. | Protestantische Reform. Freiburg lehnt deren Thesen ab und verbleibt im katholischen Umfeld. | |
| 1584 | Gründung des Kollegiums St. Michael durch P. Kanisius | |
| 1798 | Einmarsch der französischen Truppen in Freiburg | |
| | | Sturz des «Ancien Régime» |
| 1803 | Mediationsakte von Napoleon Bonaparte. Die Stadt wird offiziell vom Staat getrennt. | |
| 1848 | Gründung des Eidgenössischen Bundesstaates nach dem Sonderbundkrieg | |
| 1889 | Gründung der Universität | |
| 1990 | Offizielle Gleichstellung der französischen und deutschen Sprachen | |
| 2000 | Die Stadt zählt 35 000 Einwohner (Kanton: 235 000). | |
| 2007 | 850-Jahr-Jubiläum der Gründung der Stadt | |

Vor 70 Jahren: Die DC-3 stösst zur Swissair-Flotte

Wir sind nicht allzu zahlreich, die sich an die DC-3 erinnern! An die Schüttelflüge nach München, nach Stuttgart, nach Innsbruck. An den Bibeli-Frachter-Nachtflug nach Amsterdam – den Bündnerfleisch-Plättli-Shuttle an den Genfer Autosalon nicht zu vergessen!

Vor siebzig Jahren wurde Schweizer Aviatikgeschichte geschrieben. Die Swissair verlor innert weniger Monate ihre beiden Chefs Walter Mittelholzer und Balz Zimmermann, im Sommer ging in Dübendorf das grosse Internationale Flugmeeting über die Bühne – und im gleichen Jahr begann bei der Swissair der Einsatz der DC-3.

(Franz Wegmann, AeroRevue 11/2007)

Das sechste Jahr ihres Bestehens war für die Swissair ein Prüfstein. Seit der Gründung am 26. März 1931 hatte sich die junge Fluggesellschaft in aller Welt einen ausgezeichneten Namen als innovatives und mutiges Unternehmen erworben. Schon im zweiten Betriebsjahr hatte sie mit zwei Lockheed 9 Orion als erste europäische Fluggesellschaft amerikanische Flugzeuge gekauft. Diese waren zwar kleiner als die übrigen Maschinen in der Flotte, aber mit ihrem Einziehfahrwerk waren sie die schnellsten Flugzeuge Europas. Der technische Direktor Walter Mittelholzer machte die Swissair mit zahlreichen Rekord- und Demonstrationsflügen überall auf dem Alten Kontinent bekannt.

Ihre Innovationskraft hatte die Swissair zu einem grossen Teil dem kaufmännischen Direktor Balz Zimmermann zu verdanken. Er war ein äusserst weitsichtiger Mann, der einen ausgeprägten Sinn für zukunftsweisende Entwicklungen hatte. Als in den USA die moderne Douglas DC-2 verfügbar wurde, begann die Swissair 1935 damit erstmals den Ganzjahresbetrieb. Bald zeigte sich, dass die 14 Plätze für die wichtigste Strecke nach London nicht genügten. Mittelholzer unternahm im November 1936 eine Studienreise in die USA und führte u. A. am Doppelsteuer einer DC-3 auch einen Nachtflug von New York nach Kalifornien durch. Die Swissair bestellte zwei Exemplare des neuen 21-plätzigsten Modells und bezahlte für jedes 527'000 Franken. Als Vermittler dienten die holländischen Fokker-Werke. Deren charismatischer Gründer und Chef Antony Herman Gerard Fokker, der gute Beziehungen zu Mittelholzer und Zimmermann pflegte,



Für knapp drei Jahre erhielt die HB-ISC der ehemaligen Classic Air eine Swissair-Vorkriegsbemalung. Ende der vierziger Jahre wurde der Namenszug «Swiss Air Lines» nach oben über die Fensterreihe verschoben.

Foto: Franz Wegmann

hatte sich das europäische Vertriebsrecht für die neuen Douglas-Airliner gesichert. Die Flugzeuge gelangten zerlegt auf dem Seeweg nach Cherbourg. Dort wurden sie auf die Bahn umgeladen, nach Amsterdam-Schiphol transportiert, in den Fokker-Werken wieder montiert und anschliessend zu den Kunden überflogen.

Am 9. Mai 1937 erlitt die Swissair einen ersten grossen Verlust: Walter Mittelholzer stürzte während Bergsteigerferien in den Dolomiten tödlich ab. Kein halbes Jahr später, am 13. Oktober, verstarb auch Balz Zimmermann mit nur 42 Jahren nach kurzer Krankheit. Gut drei Monate vorher, am 10. Juni, hatte die Swissair mit der HB-IRA ihre erste DC-3 übernommen. Wie alle andern Douglas-Flugzeuge war auch sie auf dem See- und Landweg zu Fokker gekommen. Nach der Wiedermontage setzte sich Kapitän Franz Zimmermann am 19. Juni hinter den Steuerknüppel und überflog das neue Flugzeug nach Dübendorf. Das Flaggschiff und der Stolz der Zürcher Fluggesellschaft musste natürlich der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Dazu führte Kapitän Ernst Nyffenegger, unter-

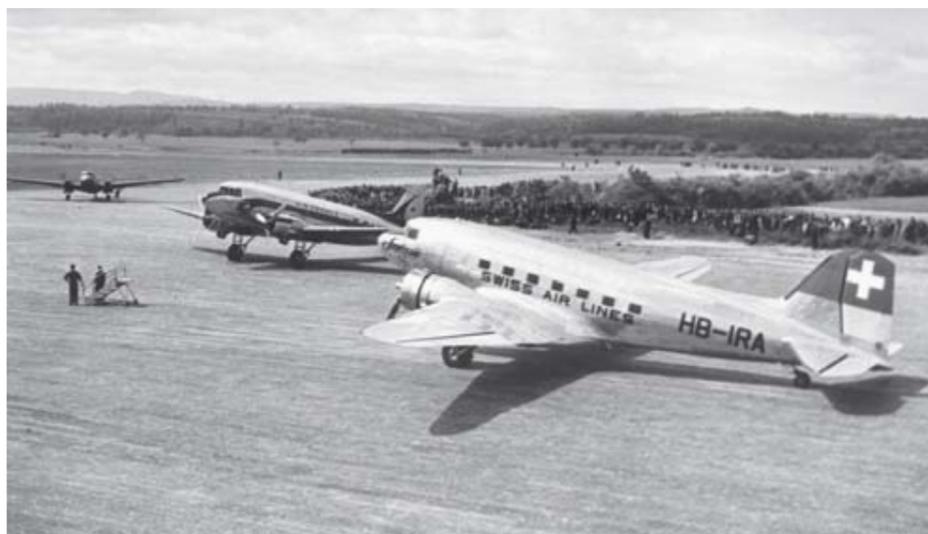
dessen als Nachfolger von Mittelholzer zum Chefpiloten befördert, am 6. Juli mit ausgewählten Pressevertretern einen Flug nach Paris durch.

Der erste Linienflug einer DC-3 der Swissair Zwei Tage später, am 8. Juli, startete er mit der HB-IRA zum ersten kommerziellen Flug einer DC-3 der Swissair von Zürich über Basel nach London. Schon früher, am 22. Juni, wurde auch die HB-IRI übernommen. Bei beiden Flugzeugen war die Passagiertür im Gegensatz zu den späteren DC-3-Modellen auf der rechten Rumpffseite angeordnet.

1938 folgte mit der HB-IRO eine dritte DC-3, der im folgenden Jahr die HB-IRE und am 8. August 1939 noch die HB-IRU folgten. Drei Wochen später musste der Flugdienst wegen des drohenden Kriegsausbruchs eingestellt werden. Für die nächsten Jahre war die Flotte nur mit einem sehr reduzierten Flugprogramm im Einsatz. Deshalb wurde die HB-IRU bereits 1940 nach weniger als 10 Monaten an die schwedische ABA verkauft. Erst im Juli 1945 konnte der reguläre Flugbetrieb mit

einem Kurs nach Paris wieder aufgenommen werden. Ab 1946 wurden zusätzliche DC-3 gekauft, darunter auch Frachtmaschinen C-47 aus Beständen der amerikanischen Luftstreitkräfte. Diese wurden u. a. auf Nachtpoststrecken eingesetzt. «Einem langen, gedeckten Güterwagen gleicht die C-47, sozusagen einer Douglas ohne Innenarchitektur» beschrieb ein Beobachter diese Frachter. «Lederbänke lassen sich den Längswänden nach aufklappen.»

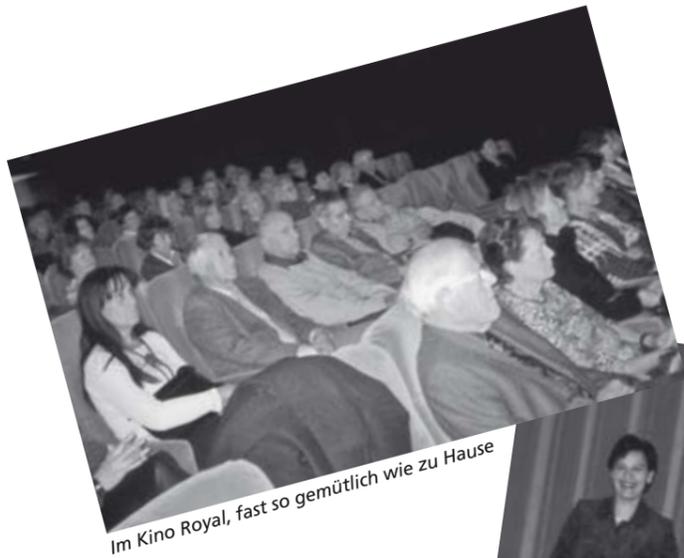
Im Laufe der Zeit trugen insgesamt 16 Maschinen der verschiedenen DC-3-Versionen Swissair-Farben. Mit dem Rückzug aus dem Linienverkehr kam Ende März 1964 das Ende. Drei Maschinen wurden der damaligen Schweiz. Luftverkehrsschule SLS übergeben. 1969 kam auch für sie das Ende. Der letzte Swissair-DC-3-Flug fand am 13. Mai 1969 statt: Die HB-IRN, eine C-47, die am 10. April 1947 zur Swissair-Flotte gestossen war und vorher der amerikanischen und der britischen Luftwaffe gehört hatte, flog von Zürich Kloten nach Buochs, von wo sie drei Jahre später auf dem Land- und Seeweg ins Verkehrshaus der Schweiz gelangte.



Eine DC-3 der Air France zusammen mit der ersten Swissair-DC-3 HB-IRA kurz nach dem Krieg auf dem aus Metall-Lochblechen gebauten provisorischen Vorfeld des neu erstellten Flughafens Basel im elsässischen Blotzheim (heute EuroAirport).
Foto: Sammlung FW



Die vor dem Zweiten Weltkrieg an europäische Fluggesellschaften gelieferten DC-3 wurden nach einer langen See- und Landreise bei Fokker in Amsterdam wieder zusammengebaut. Deshalb trugen sie neben dem Douglas-Emblem auch das Fokker-Signet.
Foto: Sammlung FW



Ein grosser Blumenstrauss für Regierungsrätin Ursula Gut

Alles wird GUT

Oldies-Treff in Baden am 29. November 2007

«Alles wird GUT» – das war im Sommer 2006 nach der Wahl der Küssnacher Gemeindepräsidentin Dr. Ursula Gut in den Zürcher Regierungsrat der Slogan auf den T-Shirts. Und unser traditioneller November-Treff mit der Referentin Regierungsrätin Ursula Gut ist gut geworden!

Wir konnten – nicht unsere Schuld – den Anlass nicht im gewohnten Hotel «Du Parc» durchführen, aber das gemütliche Kino Royal bleibt der ideale Ort fürs Referat, den ersten Teil des Abends. Obschon eine Zürcher Regierungsrätin in erster Linie vielleicht Zürcher nach Baden locken würde, wurden auch Nichtzürcher nicht enttäuscht! Es ist spannend, einmal so direkt zu erfahren, was alles zu den Aufgaben einer

Regierungsrätin, im besonderen der Finanzdirektorin, gehört – und wie ein Arbeitstag am Beispiel des 29. November etwa abläuft. Er beginnt sehr früh: Um 7 Uhr ist schon der erste Abteilungschef zu einer Besprechung im Büro! Mitarbeiter (unter anderem gehört das Personalwesen zur Finanzdirektion), Kontakte zum Regierungskollegium, Kontakte zum Parlament, zu den anderen Kantonen, und immer 100 Prozent vorbereitet sein – es kann nicht alles während der «Bürozeit» erledigt werden, Dossiers begleiten die Magistratin am Abend nach Hause und ins Wochenende.

Regieren ist harte, sehr harte Arbeit! Wir sind beeindruckt und freuen uns umso mehr, dass Regierungsrätin Ursula Gut sich die Zeit nehmen konnte, zu uns zu kommen und auch zum Apéro zu bleiben.

Der Apéro! Dafür war ja nun das Ausweichlokal, der «Rote Turm», nicht ideal. Zu eng ist das Foyer, es gibt schon wieder (nach Freiburg!) ein Gedränge und Geschubse. Aber Swissair Oldies sind tolerant, und grosszügig ist dann der Platz zum Nachtessen im Saal!

Übrigens, der Wechsel vom «Du Parc» zum «Roten Turm» war alles in allem eine erfreuliche Erfahrung. Der zuvorkommende und für ein anderes Mal verständnisvolle Wirt führt ein Lokal mit einem kulturellen Auftrag, den wir gerne unterstützen.
www.restaurant-roteturm.ch (trim)



Drei aus Küssnacht! (Die Präsidentin, die Regierungsrätin, die Redaktorin)



Ob im Gedränge alle zu einem Glas Wein gelangt sind?

30 Jahre ARANS

ARANS steht für Association Romande des Anciens Navigants Swissair!

Am 3. November 2007 feiert unsere Westschweizer «Schwester» bei einem eleganten Mittagessen im Hotel «Mirabeau» (direction Fritz Luscher) in Lausanne ihr Jubiläum. Ehrengast und Referent ist M. Jean-Pierre Jobin, ehemaliger Direktor des Flughafens Genf-Cointrin. Sein Thema: «Swissair – histoire d'une rupture». Es ging nicht ohne bittere Seitenhiebe auf die damalige Politik der Swissair, Langstreckenflüge nicht mehr in Genf zwischenlanden zu lassen.

ARANS, unsere Schwester in der Romandie – warum eigentlich zwei Vereinigungen? Es gibt dafür mehr als einen Grund. Sie sind historisch, und im Lauf der Jahre haben beide Vereinigungen je eine eigene, unverwechselbare Kultur entwickelt. Und wer sich zu beiden hingezogen fühlt, wie zum Beispiel ich, ist Mitglied bei beiden! Tradition ist, dass die Swissair Oldies zu den alle paar Jahre stattfindenden «Let's Get Together» in Zürich die ARANS einladen.

Trudy Ritschard
Gründungsmitglied der ARANS!



Swissair Oldies sind Geniesser!

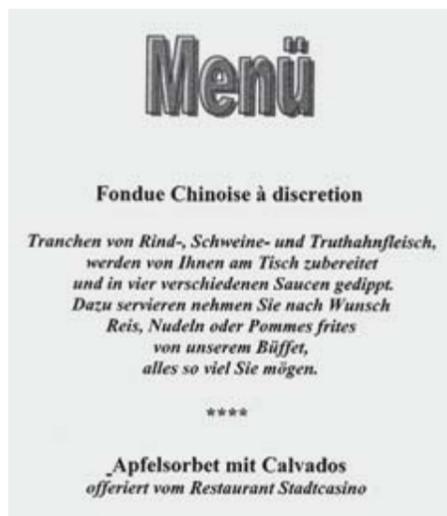
Eine Tournee bei den Regionalgruppen beweist es – oft sitzen sie am Tisch. Das will aber nicht heissen, dass sie sich nur kulinarischen Genüssen widmen würden, im Gegenteil. Meistens ist ein Essen der sympathische Auftakt oder Abschluss einer Besichtigung oder einer Wanderung.

Es gibt ganz besondere Gelegenheiten, wie zum Beispiel das Adventsessen mit den Oldies im Tessin: Beta Steinegger hat uns auch dieses Mal, am 9. Dezember 2007 mit exklusiv dekorierten Tischen verwöhnt!



Weihnachtsessen Ticino Oldies

Oder Thun/Berner Oberland – sie sind nach Bern gekommen ins «Lichtspiel», ein originelles Museum für Kinoprojektoren mit einer Vorführung mit alten (französischen) Reklame- und Wochenschaufilmen über die Fliegerei (27. November 2007.) Ausgerechnet an diesem Ort hat die Fotografin «versagt», kann sie die paar Fotos elektronisch nicht weiter-schicken. Das waren doch noch Zeiten, als Filme auf Spulen, Fotos auf Papier und nicht auf einem Chip gespeichert wurden!



Schnitzelbängg im Stadtcasino



Isch e Zirchere im Saal?



Elisabeth Hürlimann stellt das Programm 2008 vor



Fast eine Uniform (von Switcher)



Basler Oldies auf der Bühne im Zürcher Opernhaus!



Warum es mir, der Zürcherin, bei den Oldies der Nordwestschweiz in Basel immer gefällt, kann ich nicht erklären. Es ist einfach so.

Am ersten Anlass im Jahr (16. Januar), an welchem das Programm fürs 2008 besprochen wird, gab es im «Weinkeller» des Stadtcasinos ein exklusives Fondue Chinoise, und da in diesem Jahr 2008 die Fasnacht so früh ist, «musste» die Berichterstatterin aus Zürich einen Monat später schon wieder nach Basel: Die «Panta Rhei», das Pannenschiff vom Zürichsee ist in den Schnitzelbängg gar nicht, wie erwartet, besonders erwähnt worden. Vielmehr dafür ein gewisser M.O., dem viele von uns immer noch nachtragen, dass er «damals» im Privatflugzeug nach New York unterwegs war...

Ein Museumsbesuch in Olten war vorgesehen, muss aber auf ein späteres Datum verschoben werden. Kein Problem – das Datum (17. Januar 2008) ist ja reserviert und so treffen sich die Solothurner Oldies zu einem stilvollen Nachessen im Restaurant Baseltor in Solothurn. Die Atmosphäre der kurz bevorstehenden Solothurner Filmtage lässt sich in diesem Treffpunkt für die Eingeweihten errahnen!

Last, but not least – unsere Ostschweizer Oldies! Sie sind die grösste Regionalgruppe, und fast gar ein Verein – mit einer eigenen Homepage und einer richtigen, aber locker durchgeführten Generalversammlung. Am 16. Januar haben wir, das heisst Hortensia Ernst im Namen des Vorstands, Sie damit überrascht, dass wir unseren Jahresanlass 2008 gerne in der Ostschweiz, St. Gallen, durchführen würden!

www.swissairoidies-ostschweiz.ch (trim)

Adress- und Namensänderungen

Bitte an info@swissairoidies.ch oder an Yvonne Zaugg Hanka, Georg Kempf-Strasse 17, 8046 Zürich

Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «Oldies-NEWS» sind uns die folgenden Todesfälle gemeldet worden. Die Liste ist nicht vollständig, denn nicht alle unsere Mitglieder sind bis zu ihrer Pensionierung bei der Swissair geblieben. Wir sind darum darauf angewiesen, dass die Angehörigen oder Freunde uns benachrichtigen.

Werner Busenhardt, Cockpit
 Alfons Diamand, Cockpit
 Hugo Dunkel, Kabine
 Gaby Duttwyler-Hofmann, Kabine
 Freddy Jacot Descombes, Cockpit
 Hans Jörg, Cockpit
 Beatrix Lendi-Tomamichel, Kabine
 Hans Unternährer, Kabine
 Erik Risberg, Cockpit
 Manfred J. Seipel, Cockpit
 Wolfgang Kurt Siegfried, Kabine
 Walter Steurer, Kabine
 Ilse Sutter-Notter, Kabine
 Paul Wyss, Kabine
 Gérald Zahnd, Cockpit

Wir sprechen den Angehörigen unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kollegen und Kolleginnen.

E-Mail-Adressen

Die «OldiesNEWS» erscheinen zweimal im Jahr, wer aber gerne laufend wissen möchte, was sonst bei uns Oldies los ist, bekommt den «Newsletter», den Kathrin Kraus-Gutmann betreut. Darum bitte, schickt eure E-Mail-Adresse an info@kkraus.ch! Überhaupt – ein Klick in unsere Homepage www.swissairoidies.ch lohnt sich immer!

Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger
 Präsidentin
 Himmelstrasse 8
 8700 Küsnacht
hortensiaernst@yahoo.com

Olav Brunner
 Vizepräsident
 Gutrainstrasse 18
 8303 Bassersdorf
obru@swissonline.ch

Ruedi Bertschinger
 Kassier
 Seehaldenstrasse 95
 8800 Thalwil
ruedibertschinger@bluewin.ch

Kurt Frey-Steffen
 Aktuar
 Gyrhalde 3a
 8952 Schlieren
k.frey@bluewin.ch

Trudy Ritschard-Meyer
 Redaktorin
 Obere Heslibachstr. 56
 8700 Küsnacht
trudy.r@bluewin.ch

Yvonne Zaugg Hanka
 Mitgliederdienst/Adressen
 Georg Kempf-Strasse 17
 8046 Zürich
y.zaughanka@gmx.ch

Adressen Regionalgruppen

Ticino Oldies
 Beta Steinegger
 Via Fiorita 4F
 6977 Ruvigliana
w.borcovec@bluewin.ch

SWISSAIR Oldies Ostschweiz
 Silva Schrank-Feldmann
 Gellertstrasse 3
 9000 St. Gallen
silva.schrank@bluewin.ch

Basel/Nordwestschweiz
 Elisabeth Hürlimann
 Birsigstrasse 43
 4054 Basel
h-elisabeth@allcom-ing.ch

Thun und Umgebung:
 Vreni Basler-Bolt
 Luisenweg 1A
 3600 Thun
andreas.basler@bluewin.ch

Solothurn und Umgebung:
 Lotti von Arx
 Bleichmattstrasse 43
 4600 Olten

Bern:
 Elsbeth Reinhard-Nyfelner
 Optingenstrasse 35
 3013 Bern
elsb.reinhard@bluewin.ch

Luzern:
 Bea Ming-Imfeld
 Brünigstrasse 3
 6055 Alpnach Dorf

Arans

Association romande des anciens navigants
 Swissair
 c/o Vicky de Larrey-Dumitriu
 34 av. Krieg, 1208 Genève

Impressum

Redaktion: Trudy Ritschard-Meyer (trim)
 Obere Heslibachstrasse 56
 8700 Küsnacht
trudy.r@bluewin.ch

Druck: FO Print & Media AG,
 8132 Egg

Fotos in dieser Ausgabe:

- Alice Guidi
- Richard Kunz
- Trudy Ritschard
- Lea Sauter
- Peter Thut
- Silva Schrank

2008 Was – wann – wo? 2008

Maibummel
 am 20. Mai
 Üetliberg

Jahresanlass
 4./5. Oktober
 St. Gallen/Ostschweiz

Oldies-Treff
 Ende November
 Baden

Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals
 Fondation du Personnel Swissair pour l'aide aux enfants
 Swissair Staff Foundation for children in need



www.swissair-kinderhilfe.ch

PC Konto 80-26140-7

Ihre Hilfe bietet Kindern von heute Hoffnung für morgen!